

# Ev. –Luth. Kirchengemeinde Waren St. Marien

Ev. Pfarramt  
Mühlenstraße 13  
17192 Waren (Müritz)  
Tel.: 03991/635727  
Fax: 03991/669061  
E-Mail: waren-marien@elkm.de  
Homepage: www.stmarien.de



Waren, den 8.4. 2020

## Geistlicher Impuls

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Freunde unserer Kirchengemeinde,

Ostern beginnt mit Erschrecken. Naja, nicht wirklich, aber das Erschrecken spielt am Anfang eine große Rolle. Wie uns die Evangelien im neuen Teil der Bibel, im Neuen Testament erzählen, kommen die Frauen am Morgen des Ostertages an die Grabhöhle. Sie wollen den Leichnam des Verstorbenen salben und ihm damit die letzte Ehre erweisen. Und als sie noch überlegen, wer ihnen den schweren Verschlussstein weg wälzt, sehen sie, dass das Grab offen ist. Unsicher gehen sie hinein. Dort sitzt ein Jüngling, der hat ein weißes Gewand an. Und noch ehe sie begreifen, was da geschieht, spricht er zu ihnen: „... **Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen...**“ (Markusevangelium Kap. 16, Verse 6–8) – So erzählt uns der Evangelist Markus mit wenigen Worten die Auferstehung Jesu. Und was eigentlich doch so erfreulich ist, stürzt die Frauen zunächst in pures Erschrecken. Erst der Tod Jesu am Kreuz mit dem alle Hoffnung auf Freiheit und Friede, auf Heil und Heilung zerstört worden waren, zerplatzt wie eine Seifenblase. Und dann das: Dass Jesus von den Toten auferstanden sein soll! Wie kann man das begreifen? Wie kann man das glauben? Unsere Erfahrung lehrt uns, dass der Tod das Ende ist, endgültig. Und so ist die Verunsicherung groß und das Erschrecken.

Das Erschrecken ist auch in diesen Wochen groß, in denen so ein winzig kleiner Virus einen ganzen Planeten in Atem hält. Wie soll das nur weiter gehen? Nationen verschulden sich ohne Aussicht diese Schulden irgendwann mal wieder abtragen zu können. Menschen verlieren ihre Arbeit und müssen von lieben Angehörigen Abschied nehmen. Familie zerbrechen angesichts der aufgezwungenen Nähe. Ganze Wirtschaftssysteme geraten ins Wanken und bringen die schlauesten und einflussreichsten Menschen an die Grenzen ihrer Weisheit! Die Welt verändert sich und

wir fühlen uns diesen Veränderungen hilflos ausgeliefert. Wie soll das nur weiter gehen? Ja, das erschrecken und die Unsicherheit sind groß.

In dieser Zeit feiern wir das Osterfest, ganz anders, als wir es gewohnt sind. Wenn uns dieses Fest eins lehrt, dann, dass es bei Gott keine Situation gibt, die so endgültig, so ausweglos, so hoffnungslos wäre, als das er nicht noch Mittel und Möglichkeiten hätte. Denn wenn selbst der Tod, bei Gott nicht das Ende ist, wenn Gott selbst aus der Mitte des Todes neu ins Leben rufen kann, dann doch sicher auch aus dieser schwierigen Situation, in der wir uns als Einzelne und als Weltgemeinschaft in diesen Wochen wiederfinden.

Das Entsetzen mag in diesen Wochen groß sein und es kann uns echt fertig machen. Man mag schon gar nicht mehr die Nachrichten aus anderen Teilen Deutschlands oder der Welt hören. Aber wir haben dem etwas entgegen zu halten: Diese österliche Botschaft, dieses Vertrauen, dass Gott selbst aus dem Tod neu ins Leben zu rufen vermag.

Diese österliche Botschaft, liebe Leser, laßt uns weiter sagen, damit das Entsetzen nicht die Oberhand gewinnt, sondern dem Vertrauen in Gottes begleitende Nähe weicht. Amen.

Ein gesegnetes und behütetes Osterfest wünscht Ihnen Ihr

Pastor **Marcus Wenzel**

---

### **Oster-Videobotschaft Ihrer Kirchengemeinden**

Pastorin Anja Lünert, Schulseelsorgerin Katrin Frank, Kantorin Christiane Drese, Ralf Mahlau als Leiter des Posaunenchores St. Marien und ich haben in diesen Tagen eine kleine Osterandacht per Video aufgenommen. Diese ist noch in Bearbeitung, wird aber dann zum Osterfest ins Internet gestellt. Den entsprechenden Link finden sie auf den Homepages unserer Kirchengemeinden ([www. http://stgeorgen-waren.de](http://stgeorgen-waren.de), [www.stmarien.de](http://www.stmarien.de)) bzw. auf Facebook. Der genaue Link liegt im Moment leider noch nicht vor!

**Da wir diesen Rundbrief anlässlich des Osterfestes an alle unsere Gemeindeglieder verteilen, bekommt jeder nur ein Exemplar. Wenn sie weitere Exemplare zum Verteilen in der Familie oder an Bekannte wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt!**

## Ostern

ist wie der Eisgang auf einem großen Strom,  
wenn das Erstarre in Bewegung kommt,  
das Verhärtete sich löst,  
wenn Umbruch geschieht,  
Aufbruch in das Offene.

## Ostern

ist wie das Ende der Sintflut,  
als die Taube mit dem Ölblatt wiederkehrte,  
als Noah aus der Arche stieg mit den Seinen  
und das bunte Gewimmel der Tiere ihn umgab,  
als der dem Herrn einen Altar baute  
und das Leben neu begann.  
Schön wölbt sich der Bogen des Bundes Gottes  
mit den Menschen über der leiderfahrenden Erde.

## Ostern

ist wie eine Geburt aus dem Grab.  
Da, wo das Scheitern besiegelt erschien,  
da, wo Hoffnungen begraben werden,  
an dem Nullpunkt aller menschlichen Möglichkeiten  
wird das neue Leben geboren,  
das unvergängliche Leben aus Gott.  
Durch die Auferstehung Christi zum großen Ostertag  
sind wir wiedergeboren zu lebendiger Hoffnung.

(Erich Buttkies)

## Hilfsangebot für Ältere oder Menschen in Quarantäne

Uns wurden die Dienste eines jungen Mannes angeboten, der unter den gegebenen Umständen seinen Dienst als Bundesfreiwilliger nicht wie geplant versehen kann. Wenn Sie selbst oder andere Hilfe beim Einkaufen brauchen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir würden den Kontakt herstellen.

## Offene Kirche über die Ostertage

Ostern so ganz ohne Kirche ist für viele von uns nur schwer vorstellbar. Für manch einen gehört der Gang in die Kirche am Karfreitag und/oder Ostersonntag ganz wichtig zum Osterfest dazu. Bedauerlicherweise dürfen wir in diesen Wochen keine Gottesdienste feiern. Aber wir werden auch über die Festtage täglich von 16.00 bis 18.00 Uhr unsere Marienkirche offen halten. Wer mag, kann vorbei schauen, um ein Gebet zu sprechen oder eine Kerze für liebe Menschen anzuzünden. Aber beachten Sie dabei unbedingt die Abstandsregel!



## Liebe Gemeindeglieder, bitte nehmen Sie bei Bedarf auch diese Angebote wahr:

- \* Evangelischer Fernsehgottesdienst aus Dresden  
**Karfreitag**, den 10.4.2020 um 10.00 Uhr in der ARD
  - \* Evangelischer Fernseh-Gottesdienst aus Ingelheim;  
**Ostersonntag**, den 12.04.2020 um 9:30 Uhr im ZDF
- Morgenandachten:
- \* NDR 1 Radio MV jeden Morgen um 6.20 Uhr
  - \* NDR Kultur jeden Morgen um 7.50 Uhr
  - \* Deutschlandfunk jeden Morgen um 6.35 Uhr

**Material für die häusliche Andacht** finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde ([www.stmarien.de](http://www.stmarien.de)) unter anderem mit einem Andachtsvorschlag unseres Bischofs Tilman Jeremias oder im Internet auf der Seite unserer Landeskirche ([www.gottesdienstinstitut-nordkirche.de](http://www.gottesdienstinstitut-nordkirche.de)). Auf Anfrage drucken wir ihnen auch gern einen entsprechenden Entwurf aus.

## Osterbekenntnis

Ich glaube an Gott,  
die Kraft, die uns in das Leben ruft.

Und an Jesus Christus  
das neugeborene Gotteskind,  
von Maria auf dieser Erde zur Welt gebracht;  
gottbegabtes Menschenkind für Brüder  
und Schwestern,  
mit ihnen gelebt, sie geheilt und aufgerichtet,  
doch gelitten unter Menschen,  
die an das Gesetz des Todes glaubten;  
hineingegangen in die Mitte des Todes,  
von Menschen in ein Grab getragen,  
von Gott neu ins Leben gerufen.  
Er sitzt an der Seite der Ohnmächtigen,  
denen Gott Macht verleiht,  
von dort kommt die Botschaft zum Leben  
an die Lebenden und die Toten.

Ich glaube,  
daß Gottes Geist lebendig macht,  
zur Liebe befähigt,  
zur Vergebung ruft,  
zur Wachsamkeit drängt  
und zum Leben auffordert.

Wir wünschen Ihnen  
eine gesegnete Osterzeit  
und Gesundheit!

Ihr Kirchengemeinderat St. Marien